

Betriebsanleitung

M-iClean U

Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



Typ:

US
UM
UM+
UL



Vor Gebrauch der Maschine die Anleitung lesen!

Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	4
1.1	Produktidentifikation	4
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
2	HAFTUNG UND GEWÄHRLEISTUNG.....	5
3	SICHERHEIT	6
3.1	Symbolerklärung	6
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	6
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	7
3.2	Sicherheitshinweise an der Maschine	8
3.3	Anforderungen an das Personal	8
3.4	Restrisiken	9
3.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3.6	Vorhersehbare Fehlanwendung	11
3.7	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
3.8	Verhalten im Gefahrenfall	13
4	PRODUKTBESCHREIBUNG.....	13
4.1	Funktionsbeschreibung	13
4.2	Übersichtsdarstellung	14
4.3	Typenschild	15
4.4	Signalgriff	15
4.5	Blaues Bedienkonzept	15
4.6	Reiniger und Klarspüler	16
4.6.1	<i>Reiniger</i>	16
4.6.2	<i>Klarspüler</i>	16
4.6.3	<i>Dosiergeräte</i>	16
4.6.4	<i>Sauglanzen</i>	17
4.6.5	<i>Produktwechsel</i>	17
4.7	Optionen	17
4.7.1	<i>GiO-MODUL</i>	17
4.7.2	<i>ComfortAir Wärmerückgewinnung</i>	17
4.7.3	<i>Flaschenkorb für M-iClean UM/UM+</i>	18
4.7.4	<i>Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserpülmaschinen</i>	18
4.7.5	<i>Desinfektionssteuerung</i>	19
4.8	Automatische Standardfunktionen	20
4.8.1	<i>Öko-Mode</i>	20
4.8.2	<i>Zwangsentleerung</i>	20
5	TECHNISCHE DATEN.....	20
5.1	Nischenmaße	21
5.2	EG-/EU-Konformitätserklärung	22
6	MONTAGE.....	22
6.1	Montagevoraussetzungen	23
6.1.1	<i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	23
6.1.2	<i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	23
6.1.3	<i>Anforderungen an den Abwasseranschluss</i>	23

6.1.4	<i>Anforderungen an den Frischwasseranschluss</i>	23
6.1.5	<i>Anforderungen an den elektrischen Anschluss</i>	25
6.2	Transport	26
6.3	Montage durchführen	26
7	INBETRIEBNAHME.....	27
7.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	27
7.2	Inbetriebnahme durchführen	27
8	BETRIEB/BEDIENUNG.....	28
8.1	Glasbedienpanel	28
8.2	Spülmaschine vorbereiten	29
8.2.1	<i>Spülmaschine in Betrieb setzen</i>	30
8.3	Spülen	31
8.3.1	<i>Spülgut einräumen</i>	31
8.3.2	<i>Spülprogramm wählen</i>	31
8.3.3	<i>Spülvorgang starten</i>	36
8.3.4	<i>Spülgut ausräumen</i>	37
8.4	Verbrauchsmaterialien auffüllen	38
8.4.1	<i>Nachfüllen der internen Vorratsbehälter</i>	38
8.4.2	<i>Kanister austauschen</i>	39
8.5	Störungen	39
8.5.1	<i>Meldungen</i>	40
8.6	Spülmaschine außer Betrieb setzen	42
8.7	Berechtigungsstufe ändern	43
8.8	Entlüften der Leitungen	45
8.9	Wasserwechsel manuell durchführen	46
8.10	Zähler zurücksetzen	46
8.11	Dosiermenge einstellen	47
8.12	Bluetooth-Schnittstelle deaktivieren/aktivieren	47
8.13	Private Label 2.0	48
8.13.1	<i>Wartezeit für Private Label einstellen</i>	50
8.14	Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen	50
9	WARTUNG UND REINIGUNG.....	50
9.1	Wartungsarbeiten	51
9.2	Wartungstabelle	52
9.3	Tägliche Reinigung	54
9.4	Reinigung der Edelstahlflächen	55
9.5	Entkalkung	56
9.6	Ersatzteile	56
10	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG.....	56
10.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	57
10.2	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	57
11	ABKÜRZUNGEN.....	57
12	INDEX.....	58
13	NOTIZEN.....	60

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Verehrter Kunde,

über das Vertrauen, das Sie in unsere Produkte setzen, freuen wir uns sehr.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie viel Freude, Arbeitserleichterung und hohen Nutzen an den Produkten von MEIKO haben.

Die Betriebsanleitung macht den Betreiber der Maschine mit der Aufstellung, Arbeitsweise, Bedienung, den Sicherheitshinweisen und der Wartung vertraut.

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil der Maschine und muss an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer weitergegeben werden.

Lesen Sie zuerst die vorliegende Betriebsanleitung genau durch. Beachten Sie auch alle weiteren Betriebsanleitungen von Zubehör und integrierten Fremdfabrikaten.

Nur mit Kenntnis dieser Betriebsanleitung können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb der Maschine gewährleistet werden. Durch die Beachtung der Betriebsanleitung können Gefahren vermieden, Reparatur- und Ausfallkosten vermindert sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine erhöht werden.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung über die gesamte Lebensdauer der Maschine auf. Der Aufbewahrungsort muss vor Feuchtigkeit geschützt sein. Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut zugänglich in der Nähe der Maschine auf.

Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die an oder mit der Maschine arbeiten, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Für jedes EU-Land muss die Betriebsanleitung in Landessprache vorliegen. Ist das nicht der Fall, darf keine Inbetriebnahme der Maschine durchgeführt werden.

Die Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache, als auch alle Betriebsanleitungen aller Landessprachen der EU-Länder können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <https://partnernet.meiko-global.com>

Diese gesamte technische Dokumentation erhalten Sie kostenlos. Weitere Exemplare sind gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Hinweise zur Benutzung der Betriebsanleitung:

- Ein Punkt (•) kennzeichnet eine Aufzählung.
- Zahlen (1.) kennzeichnen mehrere Handlungsschritte, die in der vorgegebenen Reihenfolge auszuführen sind.
- Positionszahlen im Text, die sich auf Positionszahlen in Abbildungen beziehen, werden in Klammern dargestellt:
(1) Positionszahl 1 in der Abbildung
- Der Text steht immer unter der Abbildung und bezieht sich solange darauf, bis ein neues Bild folgt.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine

M-iClean U Typ M2

Name	M	i	Clean	U
Bedeutung	MEIKO	intelligent	Sauber	Untertisch

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine M-iClean U
- Passende Körbe für Gläser, Geschirr und Behälter je nach Ausführung der Maschine
- Messbecher zum Einfüllen von Reiniger und Klarspüler bei Maschinen mit interner Dosiertechnik
- Schlüssel für Vorfilterwechsel (nur bei Option GiO)
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Dokumentation

1.3 Mitgeltende Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
EG/EU-Konformitätserklärung	Maßblatt
Kurz-Betriebsanleitung	Montageanleitung
Stromlaufplan	Montageanleitungen optionaler Komponenten (z.B.: GiO-Modul separat)
	Serviceanleitung

2 Haftung und Gewährleistung

Sämtliche Verpflichtungen des Herstellers ergeben sich aus dem jeweiligen Kaufvertrag, der auch die vollständige und allein gültige Gewährleistungsregelung enthält. Diese vertragliche Gewährleistungsbestimmungen werden durch die Ausführungen der Anleitung weder erweitert noch beschränkt.

Wenn Sie die vorliegende Betriebsanleitung beachten, wird Ihre Spülmaschine stets zu Ihrer vollsten Zufriedenheit arbeiten und eine lange Lebensdauer besitzen.

Die gelieferte Maschine entspricht dem zum Zeitpunkt der Fertigung/Lieferung gültigen Stand der Technik und den gültigen Sicherheitsbestimmungen.

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Informationen, Daten und Hinweise entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können keine Ansprüche auf bereits gelieferte Anlagen geltend gemacht werden.

Ansprüche müssen sofort nach Feststellen des Mangels oder Fehlers beim Hersteller angemeldet werden. Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sowie Betriebsstörungen sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Bestimmungswidrige Verwendung.
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.
- Betreiben der Maschine oder Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen oder Einstellungen an der Maschine oder Anlage über den bestimmungsgemäßen Zweck hinaus.
- Mangelhafte Überwachung von Teilen, die Verschleiß unterliegen.

- Einsatz von Verschleiß- und Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller sind.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, Inspektionen oder Wartungen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung und höhere Gewalt.

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.
Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden.
Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



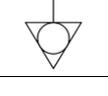
Hinweis

Das Signalwort Hinweis kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

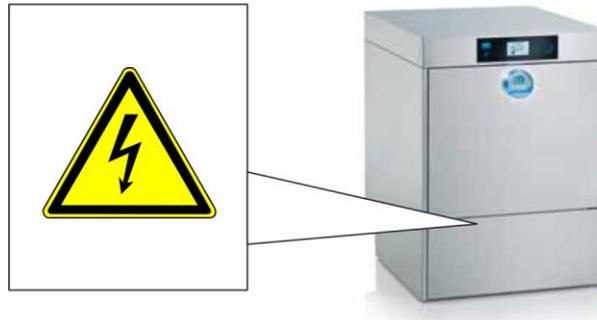
3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Sicherheitshinweise an der Maschine



Die Maschine ist mit einem Sicherheitshinweis versehen. Dieser befindet sich unter der Frontblende.

3.3 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.4 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Fachpersonal darf die Maschine anschließen • Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	<ul style="list-style-type: none"> • GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen • Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren • Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> • Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden
	Tätigkeiten in der Maschine	Handverletzungen an scharfen Kanten	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhandschuhe tragen
Betrieb	Programm läuft	Verbrühung beim unerlaubten Öffnen der Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Tür während Programmablauf nicht öffnen
		Brand der Maschine infolge Überlast oder Blockierung der Pumpenmotoren	<ul style="list-style-type: none"> • Maschine immer mit Fein-/Grobsieb betreiben, um Eintrag von Fremdkörpern zu vermeiden • Spülgut/Reinigungsgut vorabräumen
	Be- und Entladen der Maschine	Einklemmen der Hand	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Reiben an Finger am nachlaufenden Lüfterrad (Entladen)	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht in das Lüfterrad greifen (Position Tankdecke hinten)
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut/Reinigungsgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Maschine spülen • Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren • Spülgut/Reinigungsgut darf rotierende Teile der Maschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen • Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	<ul style="list-style-type: none"> • Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
Verbrühung	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut/Reinigungsgut ggf. abkühlen lassen 		

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
			<ul style="list-style-type: none"> Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen Schutzhandschuhe empfohlen
	Beliebige Tätigkeit	Verletzung durch Sitzen oder Stehen auf der geöffneten Maschinentür	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass niemand auf der Tür sitzt oder steht
		Verschlucken des Wassers in der Waschkammer	<ul style="list-style-type: none"> Wasser in der Waschkammer nicht zur Nahrungszubereitung verwenden oder trinken
	Eigenmächtige Veränderung der Chemiedosierung	Atembeschwerden/ Erstickten	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Dosierung nur von Fachpersonal durchführen lassen
	Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Stolpern/Stürzen über geöffnete Dosierblende	<ul style="list-style-type: none"> Dosierblende direkt nach Nachfüllen schließen
Augenverletzung/Gesundheitsschäden		<ul style="list-style-type: none"> Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen Haut- und Augenkontakt vermeiden 	
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> Vor Öffnen der Gehäuseteile mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern Nur Fachpersonal darf Wartungsarbeiten durchführen
	Reinigung oder Wartung	Stolpern/Stürzen über geöffnete Tür	<ul style="list-style-type: none"> Tür nach Benutzung stets schließen
		Verbrühen/Verbrennen	<ul style="list-style-type: none"> Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen Schutzhandschuhe tragen
		Handverletzungen an scharfen Kanten	<ul style="list-style-type: none"> Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	<ul style="list-style-type: none"> Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden Nur für gewerbliche Maschinen geeignete Entkalker verwenden Schutzhandschuhe tragen
GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne) 	
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen Haut- und Augenkontakt vermeiden Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen Schwerpunkt der Maschine beachten Gegen Verrutschen sichern

3.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Spülmaschine darf nur bestimmungsgemäß und nur gemäß dieser Betriebsanleitung verwendet werden. Die Spülmaschine ist ausschließlich für den gewerblichen Einsatz vorgesehen.

Die Spülmaschine dient zum Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchengeräten, Backblechen und Behältern.

Das Spülgut muss für Spülmaschinen geeignet sein. Im Zweifelsfall kann die Eignung (Größe, Ausführung, grundsätzliche Spülmaschineneignung, etc.) mit MEIKO abgestimmt werden (info@meiko-global.com).

Diese Anwendungen sind explizit nicht bestimmungsgemäß:

- Das Verarbeiten von Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in der Maschine.
- Der Betrieb der Maschine in explosionsgefährdeter Umgebung.

3.6 Vorhersehbare Fehlanwendung

Die Spülmaschine darf nicht verwendet werden für:

- Spülen von Küchenutensilien mit elektrischen Komponenten
- Reinigen von Textilien, Topflappen oder Stahlschwämme
- Spülen von Utensilien aus Eisen oder Utensilien, die nicht mit Lebensmittel in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.)
- Reinigen von Lebewesen
- Waschen von Lebensmittel für den weiteren Verzehr
- Zubereitung von Nahrungsmitteln in der Maschine
- Entnahme von Spülwasser zur Nahrungsmittelzubereitung oder zum Trinken
- Spülen von Kochstellen-Abstellgitter / Gasherd-Schieberoste
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. Brause)
- Einleiten von Brauchwasser in das bauseitige Abwassernetz
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen (z.B.: Tür)
- Spülen von Teilen aus Holz
- Spülen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Spülen von Teilen aus Aluminium (wie z. B. Töpfe, Behälter oder Bleche nur mit einem dafür geeigneten Reiniger, um schwarze Verfärbungen zu vermeiden)

3.7 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine.

Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.

- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.
- Zur Beleuchtung der Waschkammer und des Türgriffs wird eine LED-Beleuchtungsquelle verwendet. Niemals länger als 30 Minuten pro Tag direkt in die Beleuchtungsquelle schauen.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung stehenden Teilen oder beschädigten Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.8 Verhalten im Gefahrenfall



- In Gefahrensituationen mit der bauseitigen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die M-iClean U ist eine Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm

65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung



- 1 Glasbedienpanel
- 2 Signalgriff
- 3 Maschinentür

- 4 Frontblende
- 5 Anschlüsse für Reiniger und Klarspüler

Unter der Frontblende (4) befinden sich die Dosierpumpen für Reiniger und Klarspüler.

- Um die Frontblende (4) zu entfernen, diese leicht nach oben schieben, kippen und aus der Führung herausziehen.



Das optionale GiO-MODUL (1) befindet sich je nach bestellter Ausführung an unterschiedlichen Positionen.

- Im externen Gehäuse neben der Maschine.
- Integriert unter der Maschine.
- Integriert an der Rückseite der Maschine.

4.3 Typenschild

Das Typenschild befindet sich bei der M-iClean U an der Innenseite der unteren Frontblende.



Folgende Informationen können dem Typenschild entnommen werden:

- 1 Name und Anschrift des Herstellers
- 2 Maschinentyp
- 3 Modellbezeichnung
- 4 Seriennummer
- 5 Stromart
- 6 Elektrischer Anschluss
- 7 Nennleistung Boiler
- 8 Wasserdruck
- 9 Inhalt Boiler
- 10 Dampfanschluss
- 11 Baujahr
- 12 CE-Kennzeichnung
- 13 IP-Schutzgrad

4.4 Signalgriff



4.5 Blaues Bedienkonzept



- 1 Blauer Griff des Tankabdecksiebs 2 Blauer Filter

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.

4.6 Reiniger und Klarspüler



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠️ Vorsicht

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.6.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 47.

4.6.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

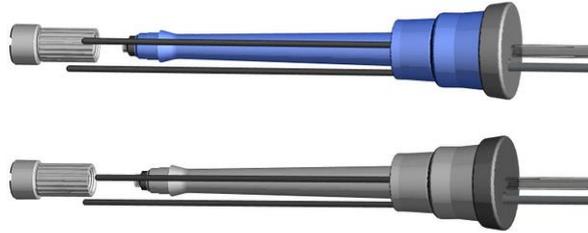
Dosiermenge verändern, siehe Seite 47.

4.6.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.6.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.6.5 Produktwechsel

⚠ Vorsicht

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Entlüften der Leitungen**, siehe Seite 45 durchspülen.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Entlüften der Leitungen** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-autorisierten Servicetechniker spülen lassen.

4.7 Optionen

4.7.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Reinwasser (Permeat) wird der Spülmaschine zugeführt, die zurückgehaltenen Stoffe (Konzentrat) in den Abfluss geleitet.

4.7.2 ComfortAir Wärmerückgewinnung



In den Seitenwänden der Spülmaschine befinden sich zwei Wärmetauscher, die nach dem Klarspülen mit kaltem Frischwasser befüllt werden. Ein Lüfter im Maschineninneren durchmischt die Luft und bewirkt so, dass sich der Wrasen an den Seitenwänden niederschlägt. Das erwärmte Wasser wird dem Boiler zugeführt und steht für den nächsten Programmablauf zur Verfügung.

4.7.3 Flaschenkorb für M-iClean UM/UM+



Im Flaschenkorb können bis zu 16 Flaschen oder Karaffen gleichzeitig gespült werden. Beim Spülen von Flaschen wird der untere Wascharm durch einen Adapter ersetzt.

4.7.4 Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserespülmaschinen

Bei Gläserespülmaschinen (verfügbar bei M-iClean UM) erfolgt die Klarspülung in den Programmen I und II nicht mit heißem (65 °C) Wasser, sondern mit Frischwasser das nicht erhitzt wird.



Hinweis

Bei einem Programmwechsel von einem Programm mit heißer Klarspülung auf Programm I oder II dauert es ca. 3–4 Programmabläufe, bis die Klarspülung mit kaltem Wasser erfolgt.

Bei einem Programmwechsel von Programm I oder II auf ein Programm mit heißer Klarspülung werden die geforderten Temperaturen im gleichen Programmablauf erreicht.

 Programm I (Kurzprogramm kalt)	 Programm II (Normalprogramm kalt)
--	---

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 55 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit nicht erhitztem Frischwasser.

Durch die Kühlung der Gläser kann es zu Temperaturspannungen in den Gläsern kommen, die einen zusätzlichen behutsamen Umgang erforderlich machen!

Bei einer Temperatur des zulaufenden Wassers von ca. 10 °C kann von diesen Glastemperaturen ausgegangen werden:

- ca. 22–27°C direkt nach der Entnahme
- ca. Raumtemperatur, 1–2 Minuten nach der Entnahme
- ca. 30–35 °C bei dickwandigen Gläsern (Bierkrügen), direkt nach der Entnahme

Damit gewährleistet ist, dass die Spültemperatur von 55 °C erreicht wird, verfügt die Maschine über eine Laufzeitverlängerung. Das bedeutet, dass das Programm so lange läuft, bis das Wasser zum geforderten Wert aufgeheizt ist, jedoch maximal 5 Minuten.

 Programm III (Intensivprogramm heiß)
--

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 60 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit auf 65 °C erhitztem Frischwasser. Die beschriebene Laufzeitverlängerung sorgt auch bei Programm III dafür, dass die geforderten Temperaturen erreicht werden.

4.7.5 Desinfektionssteuerung

Achtung

Glaskorrosion und Ablösen der Dekore durch hohe Wassertemperaturen und lange Spülzeiten

- Sicherstellen, dass das verwendete Geschirr und die Gläser für die hohe Beanspruchung geeignet sind.

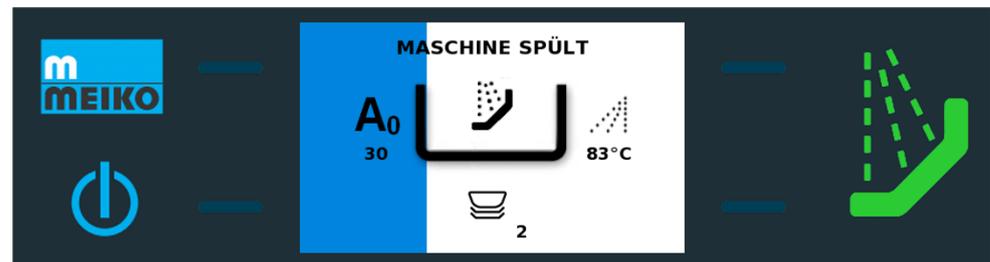
MEIKO bietet zwei Maschinenvarianten mit thermischer Desinfektion für Einrichtungen mit erhöhten Hygieneanforderungen an. Beide Varianten verfügen über eine größere Heizleistung im Waschtank als Standard-Maschinen.

A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀** –Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

Thermische Desinfektion-Steuerung

Die Thermische Desinfektion funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Thermolabel-Steuerung, es gelten jedoch andere Anforderungen:

- Die Desinfektionstemperatur beträgt $\geq 80^\circ \text{C}$, die für $\geq 30 \text{ s}$ am Spülgut gehalten werden muss.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 76° C aufgeheizt, die Klarspültemperatur beträgt 88 °C.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die vorgegebene Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause, Klarspülung und eine nachgelagerte Einwirkzeit.

Thermolabel- und Thermische Desinfektions-Steuerung bieten eine über dem Standard liegende Desinfektionswirkung, z. B. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Anforderungen nach ÖGSV-Leitlinie.

4.8 Automatische Standardfunktionen

4.8.1 Öko-Mode



In den Stillstandzeiten (Pausenzeiten) zeigt die Maschine durch das Blatt-Symbol an, dass Energie gespart und die Bauteile geschont werden.

	Aktiv nach	Beschreibung
ÖKO-MODE I	60 s	Klarspül-Wassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE II	180 min	Zusätzlich wird die Waschwassertemperatur abgesenkt.
ÖKO-MODE III	8 h	Zusätzlich wird der Boiler ausgeschaltet und entleert.
ÖKO-MODE IV	14 h	Die Maschine wird entleert und ausgeschaltet.



Hinweis

Die Zeiten sind Werkseinstellung und können durch den Servicetechniker angepasst werden. Entleerung nur bei geschlossener Tür/Haube möglich!

4.8.2 Zwangsentleerung

Wenn der Waschtank oder Boiler 24 Stunden (Werkseinstellung) ununterbrochen gefüllt ist, findet zur Schonung der Bauteile und Kalibrierung der Messsysteme eine Zwangsentleerung statt. Das Wasser im Waschtank und Boiler wird abgepumpt.

Voraussetzung für die Zwangsentleerung ist eine geschlossene Tür/Haube. Im Betriebszustand **MASCHINE AUS** wird eine anstehende Zwangsentleerung beim Einschalten durchgeführt.

5 Technische Daten

Von MEIKO wurde ein Maßblatt erstellt, das Maschinenabmessungen, Anschluss- und Verbrauchswerte ausweist.

Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

Gewicht der Maschine

Ausstattung Variante	Basis Maschine	Basis Maschine + GiO im Sockel	Basis Maschine + GiO separat
M-iClean US	56 kg	63 kg	80 kg
M-iClean UM	63 kg	82 kg	87 kg
M-iClean UM+	74 kg	93 kg	98 kg
M-iClean UL	77 kg	96 kg	101 kg

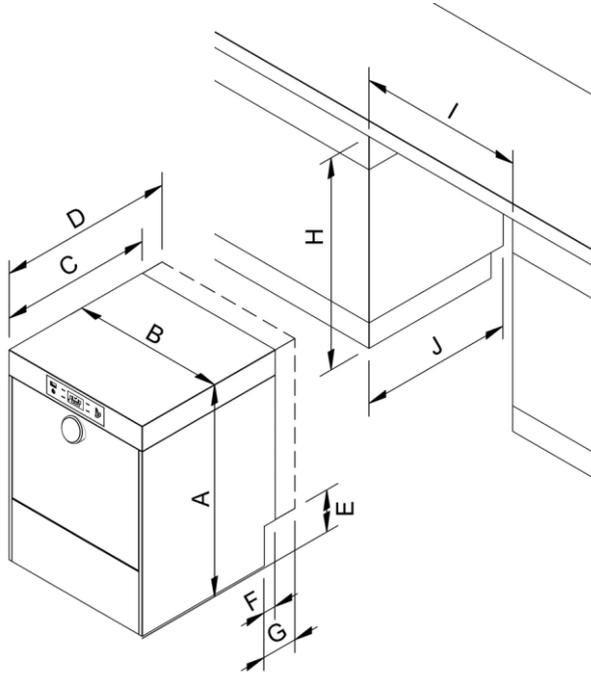
Geräuschemission

Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel $L_{pA} \leq 70$ dB (A).

5.1 Nischenmaße

Beim Einbau der Spülmaschine in eine Theke sind Nischenmaße zu beachten. Die Spülmaschine muss nicht in der Theke befestigt werden. Die Möbel in der Umgebung der Spülmaschine müssen für den gewerblichen Bereich geeignet und gegen Wasserdampf beständig sein.

Spülmaschine ohne Sockel



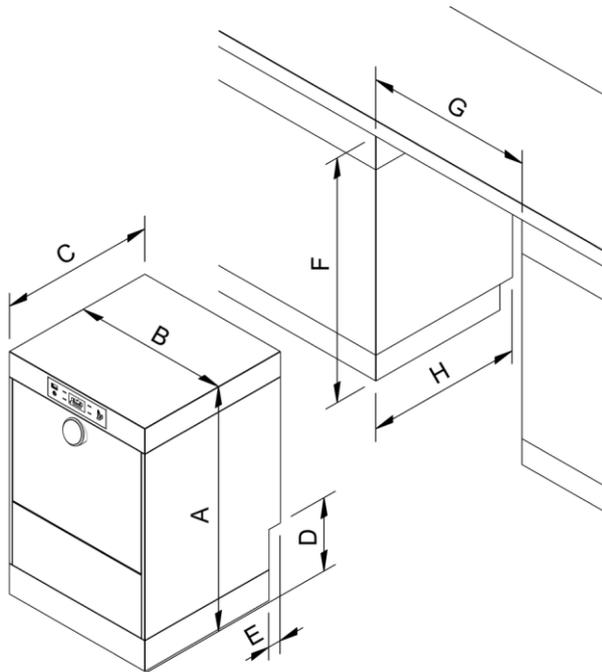
Die Spülmaschine kann auch ohne Füße aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne Füße in mm:

US/ US GiO Rückwand/ UM/ UM (GiO Rückwand)	UM+/ UM+(GiO Rückwand)/ UL
700 ⁺⁵	820 ⁺⁵

M-iClean U / M-iClean U Typ M2 (Maße in mm)							
	US	US (GiO Rückwand)	UM	UM (GiO Rückwand)	UM+	UM+ (GiO Rückwand)	UL
A	710–735	710–735	710–735	710–735	830–855	830–855	830–855
B	460	460	600	600	600	600	600
C	600	–	600	–	600	–	680
D	–	690	–	690	–	690	–
E	155	155	155	155	155	155	155
F	50	–	50	–	50	–	130
G	–	140	–	140	–	140	–
H	715–735	715–735	715–735	715–735	835–855	835–855	835–855
I	470–480	470–480	610–620	610–620	610–620	610–620	610–620
J	605	695	605	695	605	695	685

Spülmaschine mit Sockel 120 mm oder 150 mm



Die Spülmaschine kann auch ohne FüÙe aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne FüÙe in mm:

US 120/ UM 120	US 150/ UM 150	UM+ 120/ UL 120	UM+ 150/ UL 150
820 ⁺⁵	850 ⁺⁵	940 ⁺⁵	970 ⁺⁵

M-iClean U / M-iClean U Typ M2 (MaÙe in mm)								
	US 120	US 150	UM 120	UM 150	UM+ 120	UM+ 150	UL 120	UL 150
A	830–855	860–885	830–855	860–885	950–975	980–1005	950–975	980–1005
B	460		600		600		600	
C	600		600		600		680	
D	275	305	275	305	275	305	275	305
E	50		50		50		130	
F	835–855	865–885	835–855	865–885	955–975	985–1005	955–975	985–1005
G	470–480		610–620		610–620		610–620	
H	605		605		605		685	

5.2 EG-/EU-Konformitätserklärung

Siehe separate EG-/EU-Konformitätserklärung.

6 Montage

⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

6.1 Montagevoraussetzungen

6.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Lieferung auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

6.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0°C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z.B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

- Sicherstellen, dass der Lager - und Aufstellungsort durchgehend frostfrei ist.

Im Arbeitsbereich kann durch den Umgang mit Wasser Rutschgefahr entstehen.

- Nach der Montage, anhand der allgemeinen/örtlichen Sicherheitsvorschriften im Arbeitsbereich rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

6.1.3 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– Nur für Australien:

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL ist die maximale Ablaufhöhe zu beachten (siehe Maßblatt).

6.1.4 Anforderungen an den Frischwasseranschluss

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlusschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergestells ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen ohne GiO-MODUL:
0,6 – 5 bar (60 – 500 kPa)
- Maschinen mit GiO-MODUL oder AktivClean Wasserenthärtung:
1 – 5 bar (100 – 500 kPa)

Maximaldruck

- Der Maximaldruck von 5 bar (500 kPa) darf nicht überschritten werden.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

Tabelle: Anforderungen an das Frischwasser beim Betrieb eines Umkehrosmoduls

Bezeichnung	Wert
Leitwert	70 – 1000 µS/cm
Wasserhärte	0 – 28 °dH
Zulauftemperatur	min. 1 °C bis max. 35 °C (Kaltwasseranschluss)
Mindestfließdruck	100 kPa (1 bar)
Maximaldruck	500 kPa (5 bar)
Frei von Partikeln	> 10 µm
Eisen	< 0,1 mg/l
Mangan	< 0,04 mg/l
Chlor (freies Chlor)	< 0,1 mg/l (Standardmembran)
Chlor (freies Chlor)	≥ 0,1 – ≤ 2,0 mg/l (chlorresistentere Membran)
Kaliumpermanganat	< 10 mg/l
Kieselsäure	< 10 mg/l

6.1.5 Anforderungen an den elektrischen Anschluss



⚠️ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

► Hinweis

Hinter der Frontblende der Spülmaschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Spülmaschine verbleiben!
Das Typenschild mit den elektrischen Anschlusswerten befindet sich an der Innenseite der Frontblende.

Für den Anschluss sind folgende Punkte kundenseitig zu gewährleisten:

Richtige Spannung und Stromart bereitstellen.

Die Netzzuleitung muss vorschriftsmäßig abgesichert und mit einer Netztrenneinrichtung in der festverlegten elektrischen Installation versehen sein.

Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) an Drehstrom muss eine 4-polige (bei Wechselstrom eine 2 polige) Netztrenneinrichtung vorgesehen werden.

Die Spülmaschine muss an den Potentialausgleich angeschlossen werden!

Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) muss eine 4-poliger Netztrenneinrichtung verwendet werden. Netzanschlussleitungen müssen ölbeständige, ummantelte Leitungen sein, nicht leichter als eine H 07 RN F Leitung.

Bei Anschluss an Drehstrom eine 5-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, N, PE) verwenden.

Stromnetz ohne Neutralleiter (N): Bei Anschluss an Drehstrom eine 4-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, PE) verwenden.

Farben der Adern: stromführende Leiter L1 = schwarz/1, L2 = braun/2, L3 = grau/3, Neutralleiter N = blau/4, Schutzleiter PE = grün-gelb

Die Schutzmaßnahme sowie der Anschluss des Potenzialausgleichs sind gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften auszuführen (in Deutschland VDE 0100 Teil 540 berücksichtigen).

Die Produkte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt. Jede andere Form des Elektroanschlusses ist durch eine konzessionierte Elektrofachkraft herzustellen.

Keine zusätzlichen Verbraucher gemeinsam mit der Spülmaschine absichern.

- Alle Leiterbefestigungsschrauben vor Inbetriebnahme nachziehen.

Hinweis für Frequenzumrichter

Bei Verwendung eines Frequenzumrichters im Geltungsgebiet der EN 50178, muss vor bzw. anstelle des vorhandenen Fehlerstromschutzschalters FI Typ A, ein allstromsensitiver FI Typ B installiert werden.

Nur für USA & Kanada

Die Geschirrspülmaschine muss gemäß den örtlichen Vorschriften installiert werden. Sollten diese Vorschriften fehlen, ist die Maschine gemäß den anwendbaren Anforderungen des National Electrical Code, NFPA 70, Canadian Electrical Code (CEC), Teil 1, CSA C22.1 und der Norm für Belüftungsregelung und Feuerschutz bei kommerziellen Kochvorgängen, NFPA 96 installiert werden.

6.2 Transport

⚠️ WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen oder Stechkarren möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.

6.3 Montage durchführen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Maßblatts.



- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße (1) ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 57!

7 Inbetriebnahme

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Maschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

7.2 Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertischmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

8 Betrieb/Bedienung

8.1 Glasbedienpanel

Die Maschine ist mit einem Glasbedienpanel ausgestattet. Dieses enthält insgesamt 7 Tasten, mit denen die Maschine bedient wird. Ein Display in der Mitte des Glasbedienpanels informiert über den aktuellen Betriebszustand der Maschine. Des Weiteren werden je nachdem, welche der 4 Bestätigungstasten neben dem Display betätigt wurde, weitere Informationen und Menüs angezeigt. Inaktive Bestätigungstasten sind nicht beleuchtet.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein/Aus-Taste Füllen/Heizen Ein bzw. Maschine Aus
	Bestätigungstasten Bedeutung/Funktion wird im Display neben der jeweiligen Taste angezeigt
	Spültaste blau blinkend: Füllen/Heizen aktiv grün blinkend: Füllen/Heizen aktiv / Memorystart blau leuchtend: Maschine betriebsbereit grün leuchtend: Spülen aktiv
	Service-Zugangstaste / Wake up Taste
	i-Menü
	Aktionsmenü
	Menü Selbstreinigung/Abpumpen

Taste/Symbol	Bedeutung
	Programm: Besteck
	Programm: Tassen
	Programm: Geschirr
	Programm: Töpfe
	Programm: Gläser - sanft
	Programm: Gläser - normal
	Programm: Gläser - intensiv
	Programm: Gläser - sanft + Kaltwasserspülung
	Programm: Gläser - normal + Kaltwasserspülung

8.2 Spülmaschine vorbereiten

Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Vorsicht



Verletzungsgefahr beim Schließen der Maschinentür

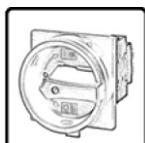
Beim Schließen der Maschinentür können durch Einklemmen Handverletzungen entstehen.

- Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen.

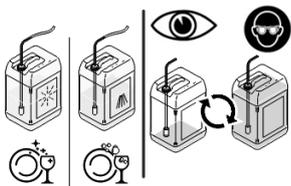
Die Maschine darf ohne genaue Kenntnis der Betriebsanleitung nicht benutzt werden. Mögliche Folgen durch Fehlbedienung können Personenschäden und Sachschäden sein.



1. Wasserversorgung bereitstellen.



2. Bauseitige Netztrenneinrichtung einschalten.

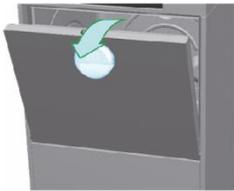


3. Reiniger und Klarspüler kontrollieren, ggf. auffüllen, siehe Kapitel „Kanister austauschen“ auf Seite 39.
4. Sicherstellen, dass die Saugglanzen korrekt in die Kanister eingeführt wurden.

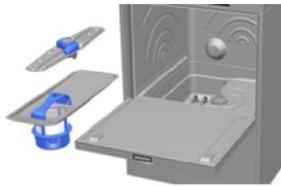


Hinweis

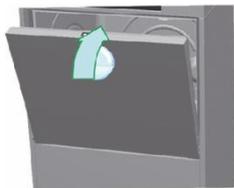
Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Seite 45.



5. Maschinentür öffnen.



6. Sieb und Waschsysteme einsetzen.



7. Maschinentür schließen.

8.2.1 Spülmaschine in Betrieb setzen



Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen oder die Tür/Haube bewegen.



1. Maschine durch Drücken und Halten der Ein/Aus-Taste (eine Sekunde) einschalten.

Die Maschine wird gefüllt und aufgeheizt. Die Anzeige wechselt abhängig vom Prozessschritt. Die Spültaste blinkt.

- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN**.
- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN / HEIZEN**.
- Bei Betriebsbereitschaft der Maschine zeigt das Display den Hinweis **BETRIEBSBEREIT** und die Spültaste leuchtet dauerhaft blau.



Hinweis

Die Zeit zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung abhängig.

8.3 Spülen

8.3.1 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanzrocknung unmöglich.



- Teller, Tablett und Speiseplatten stets gereigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

8.3.2 Spülprogramm wählen

- ➔ Die Spülmaschine befindet sich im Modus **BETRIEBSBEREIT** oder **ÖKO-MODE I-III**.



1. Das gewünschte Spülprogramm mit den Bestätigungstasten wählen.

- ➔ Das Symbol des gewählten Spülprogramms wird invertiert hinterlegt dargestellt.



Nach einem Wechsel des Spülprogramms wird nach ca. 3 Sekunden die Laufzeit kurz angezeigt. Dadurch kann die richtige Wahl des erforderlichen Spülprogramms überprüft werden.

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Spannung	Variante	M-iClean US			M-iClean UM			M-iClean UM+			M-iClean UL		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Programmplatz		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
3N PE 400 V Kalt- oder Warmwasser- anschluss	Glas	1	2	5	1	2	5	1	2	5	1	2	5
	Geschirr	7	9	13	7	9	13	7	9	13	7	9	13
	Bistro	1	8	13	1	8	13	1	8	13	1	8	13
	Universal		-		1	9	14	1	9	14	1	9	14
	Thermolabel*	16	17	19	17	18	20	17	18	20	17	18	21
	A₀ 30*	18	20	21	19	22	23	19	22	23	19	22	24
Kaltwasser- anschluss	Kaltwasser- klarspülung*	-			15	16	2	-			-		
1N PE 230 V Warmwasser- anschluss	Glas	1	2	5	1	2	5	1	2	5	1	2	5
	Geschirr	7	9	13	7	9	13	7	9	13	7	9	13
	Bistro	1	8	13	1	8	13	1	8	13	1	8	13
	Universal	-			1	9	14	1	9	14	1	9	14
1N PE 230 V Kaltwasser- anschluss	Glas	3	4	6	3	4	6	3	4	6	3	4	6
	Geschirr	10	12	13	10	12	13	10	12	13	10	12	13
	Bistro	3	11	13	3	11	13	3	11	13	3	11	13
	Universal	-			3	12	14	3	12	14	3	12	14

* Diese Spülprogramme sind nur bei Maschinen mit einer verstärkten Tankheizung verfügbar und können bei Standardmaschinen nicht ausgewählt werden.

M-iClean US

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]*	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	1,9	
2	120	65	60	2	2,4	
3	180	65	60	1	1,9	
4	180	65	60	2	2,4	
5	180	65	60	3	2,4	
6	240	65	60	3	2,4	
7	90	81	60	1	1,9	
8	120	81	60	2	2,4	
9	120	81	60	2	2,4	
10	180	81	60	1	1,9	
11	180	81	60	2	2,4	
12	180	81	60	2	2,4	
13	240	81	60	3	2,4	
14*	90	2	55	1	2,8	
15*	120	2	55	2	2,8	
16	180	81	74	1	1,9	
17	180	81	74	2	2,4	
18	240	81	74	1	1,9	
19	240	81	74	3	2,4	
20	300	81	74	2	2,4	
21	360	81	74	3	2,4	
22–25	90	65	60	1	1,9	

Programmbelegung, siehe Seite 32.

* Kaltwasserklassspülung nur bei M-iClean UM

Programme 14–25 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30).

M-iClean UM / UM+

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	2,4	
2	120	65	60	2	3	
3	180	65	60	1	2,4	
4	180	65	60	2	3	
5	180	65	60	3	3	
6	240	65	60	3	3	
7	90	81	60	1	2,4	
8	120	81	60	2	3	
9	120	81	60	2	3	
10	180	81	60	1	2,4	
11	180	81	60	2	3	
12	180	81	60	2	3	
13	240	81	60	3	3	
14	240	81	60	3	3	
15*	90	2	55	1	3,2	
16*	120	2	55	2	3,2	
17	180	81	74	1	2,4	
18	180	81	74	2	3	
19	240	81	74	1	2,4	
20	240	81	74	3	3	
21	240	81	74	3	3	
22	300	81	74	2	3	
23	360	81	74	3	3	
24	360	81	74	3	3	
25**	90 (240)	75 (81)	63 (74)	3	3,2	

Programmbelegung, siehe Seite 32.

* Kaltwasserklarspülung nur bei M-iClean UM

** Programm 25: MEIKO Flaschenkorb erforderlich. Werte in Klammern gelten für Thermolabel und A₀ 30-Maschinen.

Programme 15–24 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30, Kaltwasserklarspülung).

M-iClean UL

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]*	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	2,8	
2	120	65	60	2	3,2	
3	180	65	60	1	2,8	
4	180	65	60	2	3,2	
5	180	65	60	3	3,2	
6	240	65	60	3	3,2	
7	90	81	60	1	2,8	
8	120	81	60	2	3,2	
9	120	81	60	2	3,2	
10	180	81	60	1	2,8	
11	180	81	60	2	3,2	
12	180	81	60	2	3,2	
13	240	81	60	3	3,2	
14	240	81	60	3	3,2	
15*	90	2	55	1	3,5	
16*	120	2	55	2	3,5	
17	180	81	74	1	2,8	
18	180	81	74	2	3,2	
19	240	81	74	1	2,8	
20	240	81	74	3	3,2	
21	240	81	74	3	3,2	
22	300	81	74	2	3,2	
23	360	81	74	3	3,2	
24	360	81	74	3	3,2	
25	90	65	60	1	2,8	

Programmbelegung, siehe Seite 32.

* Kaltwasserklarspülung nur bei M-iClean UM

Programme 15–25 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30).

8.3.3 Spülvorgang starten

⚠ Vorsicht



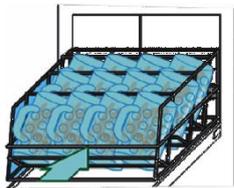
Verletzungsgefahr beim Schließen der Maschinentür

Beim Schließen der Maschinentür können durch Einklemmen Handverletzungen entstehen.

- Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen.

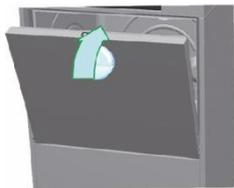


1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.



3. Maschinentür öffnen.

4. Korb in die Spülmaschine einführen.
5. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



6. Maschinentür schließen.



7. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 31.
8. Spültaste betätigen.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

8.3.4 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

⚠ Vorsicht

Reiben an Finger an nachlaufendem Lüfterrad

Bei Maschinen mit Wärmerückgewinnung befindet sich an der Tankdecke hinten ein Lüfterrad, das nach Programmende noch nachläuft.

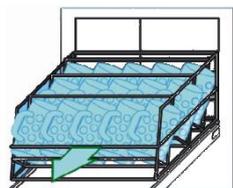
- Bei offener Tür nicht in das Lüfterrad greifen (Position Tankdecke hinten).



Nach Programmende wechselt die Farbe der Spültaste von grün auf blau.



1. Maschinentür öffnen.



2. Korb vorsichtig entnehmen.



3. Maschinentür schließen.

8.4 Verbrauchsmaterialien auffüllen

8.4.1 Nachfüllen der internen Vorratsbehälter

Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

1. Bei Bedarf das Display der Maschine durch Druck auf die Service/WakeUp Taste aktivieren.



Die Maschine zeigt im Display Reiniger- und / oder den Klarspülermangel an. Die internen Vorratsbehälter müssen nachgefüllt werden.



2. Blau leuchtenden Druckknopf an der unteren Frontblende betätigen.
3. Frontblende öffnen.



Dosierempfehlung

4. Für die Dosierung die entsprechende Chemie in den mitgelieferten Messbecher umfüllen.

Maximale Füllmenge	M-iClean US	M-iClean UM/UM+/UL
Reiniger	400 ml	1000 ml
Klarspüler	80 ml	150 ml



5. Chemie mit Hilfe des Trichters vorsichtig in die Maschine füllen, bis der Vorratsbehälter voll ist. Füllstand über das Füllstandsfenster (1) prüfen.
 - Blau: Klarspüler
 - Transparent: Reiniger
6. Trichter und Messbecher abspülen.
7. Untere Frontblende über den Druckknopf schließen.

8.4.2 Kanister austauschen

⚠️ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

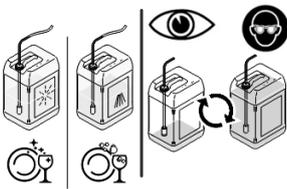


Hinweis

Bei Verwendung von Sauglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Sauglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.
2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 45.

8.5 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Tür offen	Tür schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können im Allgemeinen nur mit Hilfe eines autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. Wenden Sie sich bitte an die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler.

8.5.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, graue oder rote Meldungen angezeigt.

- Graue Meldungen können mit der jeweiligen Bestätigungstaste quittiert werden.
- Rote Meldungen erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Beim Auftreten dieser Meldungen:

1, 100, 102, 104, 107, 108, 109, 110, 201, 203, 204, 206, 207, 208, 209, 330, 420, 425, 427, 880, 901/902, 931-945, 960.

Weiterarbeit nicht möglich

- Bauseitige Stromversorgung ausschalten
- Bauseitige Wasserzufuhr schließen
- Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
6	Vorzeitiger Programmabbruch	• Spülvorgang erneut starten
7	Tür nicht geschlossen	• Tür schließen
8	Türschaltersignale nicht identisch: Schalter links: "1" Schalter rechts: "0"	• Servicetechniker rufen! • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
9	Türschaltersignale nicht identisch: Schalter links: "0" Schalter rechts: "1"	• Servicetechniker rufen! • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
11	Wartung durchführen	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
12	Codeeingabe falsch!	• Richtigen Code eingeben
14	Wärmeverlust durch offenstehende Tür!	• Tür schließen, um einen Energieverlust zu vermeiden
15	Abbruch Wärmerückgewinnung	• Wärmerückgewinnung vollständig ablaufen lassen
17	Entleeren / Tür schließen	• Tür schließen
18	Wasserwechsel / Tür schließen	
101	Abpumpniveau wird nicht erreicht	• Ablaufsieb überprüfen und ggf. reinigen • Bei Bedarf Servicetechniker rufen
103	Tank-Temperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen
106	Waschzeitverlängerung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
111	Wasserverlust im Waschtank	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
112	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem WT	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
114	Fein-/ Grobsieb fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Fein-/ Grobsieb richtig einsetzen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
115	Laugenpumpe nach Auslösen Sicherheitsniveau aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich
116	Nachfüllfehler im Waschtank	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
117	Waschsystem oben blockiert/fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Wascharsystem gangbar machen • Wascharsystem ggf. einsetzen
118	Waschsystem unten blockiert/fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel am Magnet entfernen
127	Temperaturanstieg nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
200	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bauseitige Wasserversorgung öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen
205	Maximale Klarspülzyklen nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut korrekt einsortieren • Weiterarbeit möglich
212	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Boiler	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
301	Klarspülermangel	<ul style="list-style-type: none"> • Kanister nachfüllen / tauschen
311	Reiniger mangel	<ul style="list-style-type: none"> • Position der Sauglanze prüfen und ggf. reinigen
406	Vorabmeldung Erschöpfung Patrone	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselfpatrone bereithalten • Bei Meldung 407 wechseln
407	Entsalzungspatrone wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Entsalzungspatrone wechseln
408	Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Vorfilter wechseln
410	Wasserzulauf Osmose-Modul gestört	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzulaufventil öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen oder ersetzen
421	Wassermangel im Vorlagebehälter	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzulaufventil öffnen • Ggf. Servicetechniker rufen
422	Max.-Niveau im Vorlagebehälter nicht erreicht	
423	Wasserzufluss Vorlagebehälter zu gering	
426	Osmosemembran verblockt / verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Vorfilter prüfen, ggf. wechseln • Servicetechniker rufen!
500	Energieoptimierung aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Maßnahme erforderlich
501	Energieoptimierung aktiv Tanktemperatur nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
502	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Tank nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
503	Energieoptimierung aktiv Temperaturanstieg nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
504	Energieoptimierung aktiv Klarspültemperatur nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
505	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Klarspülung nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
892	Kommunikation mit SMART-WIRE-Knotenadr.13	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
963	Zugriffsfehler Bluetooth	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
969	Pufferbatterie kritisch	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
971	Bedienpanel wird neu initialisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Wird eine Fehlermeldung angezeigt, die nicht in dieser Liste ist, bitte den autorisierten Servicetechniker kontaktieren.

8.6 Spülmaschine außer Betrieb setzen



1. Ein/Aus-Taste betätigen.



✓ 2. Abfrage mit der entsprechenden Bestätigungstaste quittieren.

➔ Die Spülmaschine führt eine Selbstreinigung durch.



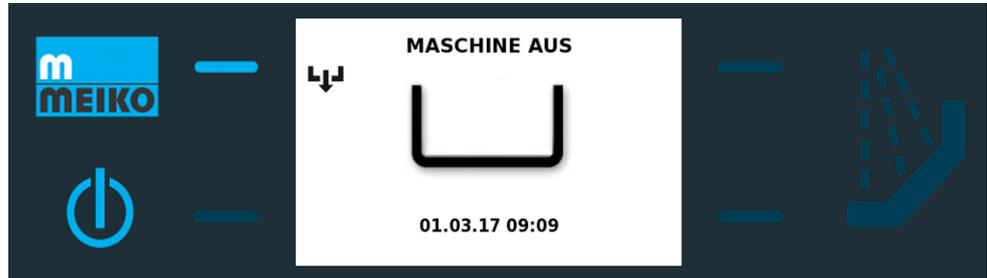
➔ Die Spülmaschine schaltet nach Beendigung des Vorgangs in den Modus **MASCHINE AUS**.

8.7 Berechtigungsstufe ändern

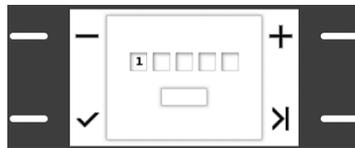


Hinweis

Die Spülmaschine muss sich im Modus **MASCHINE AUS** befinden.



1. Service-Zugangstaste für ca. drei Sekunden drücken und halten.



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.



3. Die Meldung quittieren.

Berechtigungsstufe 1 – Benutzer-Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Benutzereinstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Erweiterte Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die erweiterten Einstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann zusätzlich zu den Funktionen und Einstellungen der Berechtigungsstufe 1, alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren. Im i-Menü werden in den entsprechenden Reitern (Dosiertechnik, Spülprogramme) die veränderbaren Parameter angezeigt.



Hinweis

Bestimmte Menüfunktionen im i-Menü und Aktionsmenü müssen zunächst durch den autorisierten Servicetechniker für den Benutzer freigeschaltet werden (Zähler zurücksetzen u.a.)!

i-Menü

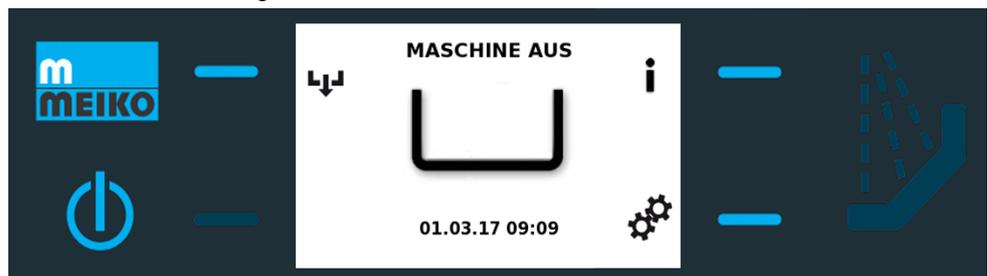
	Sym- bol	Stufe	Beschreibung
Sprachen		1, 4	Displaysprache einstellen
Waschtank		1, 4	Automatische Haubenöffnung und Entkalkungsparameter ein- stellen Status betrachten
Klarspülung		1, 4	Status betrachten
Chemie		1	Dosiermenge Reiniger und Klarspüler einstellen
Wasseraufbereitung		1	Härtegrad, Aufbereitungsparameter einstellen
Wärmerückgewin- nung		1	Keine Benutzereinstellungen
Energieoptimierung		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Global		1	Spülprogrammplätze und Bluetooth-Kommunikation einstellen
Betriebszeiten		1,4	Chargen, Betriebszeiten, etc. betrachten
Betriebstagebuch		1,4	Archivierte Betriebszeiten, Ereignisse etc. betrachten
Spülprogramme		4	Klarspülmenge und Feineinstellung Dosierung einstellen
Einstellungen		1,4	Datum/Uhrzeit einstellen, Zähler zurücksetzen, Anzeigeeinstel- lungen
Allgemein		1,4	Version Software, Seriennummer Maschine, Maschinentyp be- trachten
Dosiertechnik		4	Dosierparameter für den Dosiertechniker

Aktionsmenü

	Symbol	Stufe	Beschreibung
Entlüften Reini- gerleitung		1, 4	Startet die Reiniger- oder Klarspülerdosierpumpe um die Transportleitungen bei Bedarf zu entlüften, z. B. wenn die Kanister im Betrieb leer geworden sind.
Entlüften Klar- spülerleitung		1, 4	
Manueller Start Wasserwechsel		1, 4	Wenn die automatische Regeneration des Wassers im Waschtank mit Frischwasser nicht ausreicht, kann ein zusätzlicher Wechsel notwendig werden.
Entkalken		1, 4	Startet das Entkalkungsprogramm.
Zähler rückset- zen Intervall Vorfilter		1, 4	Intervall für den Vorfilterwechsel des Umkehrosmoduls rücksetzen.

8.8 Entlüften der Leitungen

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 43.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.

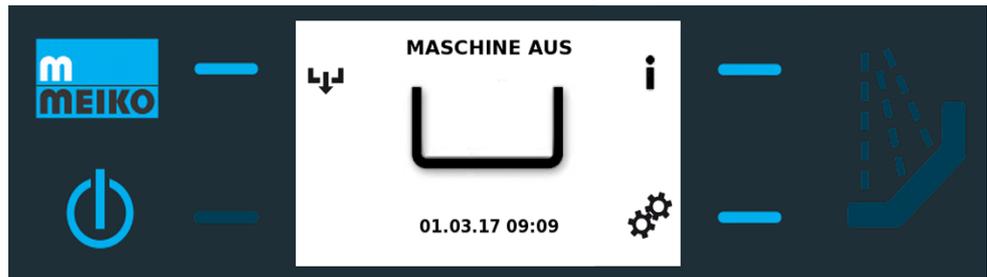


3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste die Entlüftung starten.

8.9 Wasserwechsel manuell durchführen



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 43.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.



3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste den Wasserwechsel starten.

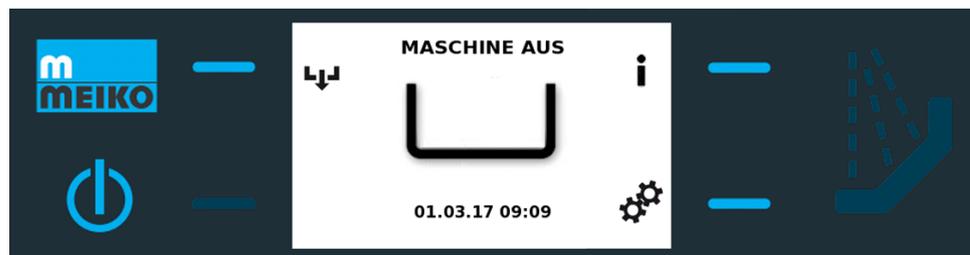
8.10 Zähler zurücksetzen



Hinweis

Um Zähler in der Berechtigungsstufe 1 zurücksetzen zu können, muss diese Funktion separat von einem MEIKO-autorisierten Servicetechniker freigeschaltet werden!
Rücksetzbare Zähler:

- Wartungszähler
- Filtereinsatz Umkehrosmose (UO)



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 43.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.



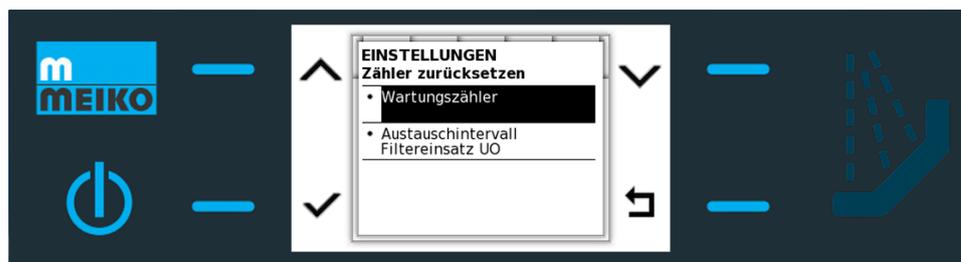
3. In die Registerkarte **Einstellungen** wechseln.



4. Den Eintrag **Zähler zurücksetzen** auswählen.



5. Die Auswahl bestätigen.



- ✓ 6. Den Zähler auswählen, der zurückgesetzt werden soll.
- ✓ 7. Die Auswahl bestätigen, um die Werte zurückzusetzen.



Hinweis

Die Zähler für die Wasseraufbereitungsoptionen können auch über die Berechtigungsstufe 4 **Erweiterte Konfigurationsebene** zurückgesetzt werden, siehe Seite 43.

8.11 Dosiermenge einstellen

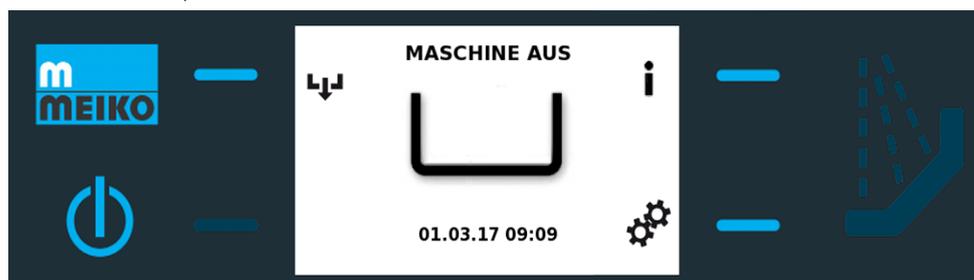
1. In die Berechtigungsstufe 1 Benutzer-Konfigurationsebene wechseln, siehe Seite 43.
-  2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das **i-Menü** aufrufen.
3. Den Reiter **CHEMIE** auswählen
4. Den Eintrag **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. Den Eintrag **Klarspüler Dosiermenge** oder **Reiniger Dosiermenge** auswählen und bestätigen.
6. Den Wert mit **+/-** verändern und bestätigen.

8.12 Bluetooth-Schnittstelle deaktivieren/aktivieren



Hinweis

Die Bluetooth-Schnittstelle dient dem Servicetechniker zum Auslesen der Maschinendaten und für Softwareupdates. Sie ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn es erforderlich ist, kann die Schnittstelle vom Benutzer deaktiviert werden.



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 43.
-  2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.
-  3. In die Registerkarte **Global** wechseln.
- ✓ 4. Den Eintrag **Parameter** auswählen.
- ✓ 5. Die Auswahl bestätigen.
- ✓ 6. Den Eintrag **Bluetooth-Kommunikation freigeben** auswählen.

- ✓ 7. Die Auswahl bestätigen.
- ✓ 8. Den Eintrag **Nein** auswählen.
- ✓ 9. Die Auswahl bestätigen.

8.13 Private Label 2.0

Auf Wunsch kann im Display der Spülmaschine ein oder mehrere individuelle Motive angezeigt werden. Der Anwender kann zwischen einem Bildschirmschoner im Betrieb (Diaschau) und/oder einem Begrüßungsbildschirm beim Einschalten der Netzspannung wählen.

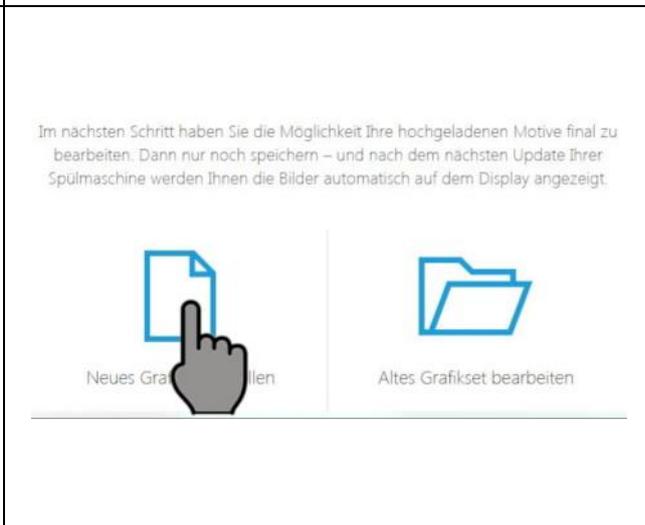
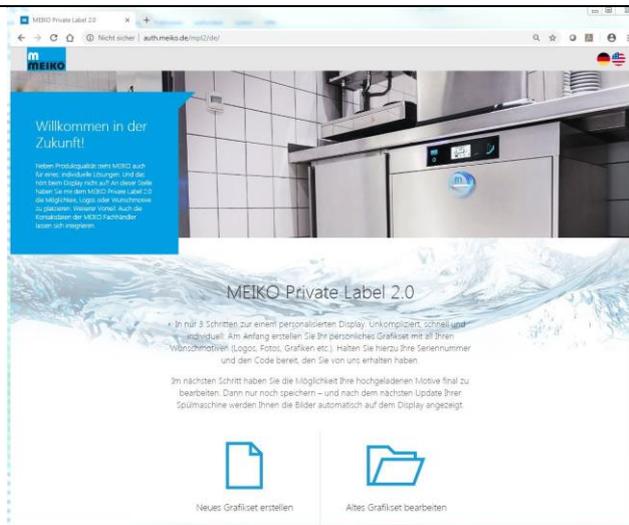
Die Option kann bei der Bestellung der Maschine direkt gewählt werden, oder nachträglich über den Händler/Servicepartner bestellt werden.

Der Begrüßungsbildschirm wird nur nach Einschalten der Spannungsversorgung für ein paar Sekunden angezeigt.

Der Bildschirmschoner wird nach 2 Minuten ohne Benutzeraktion eingeblendet, wenn sich die Maschine im Status BETRIEBSBEREIT/ÖKO-MODE befindet. Die hochgeladenen Bilder werden in einer Diaschau (Intervall 5 Sekunden) eingeblendet. Das Intervall kann über Einstellungen – Anzeige – Anzeigedauer Einzelbild umgestellt werden. Der Bildschirmschoner kann durch eine beliebige Benutzeraktion verlassen werden.

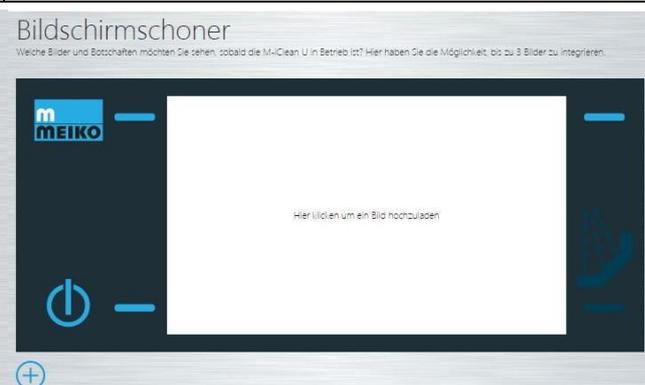
1. Seriennummer der Maschine bereithalten. Diese befindet sich auf dem Typenschild oder kann durch Drücken (3 s) der Servicezugangstaste auf dem Display abgelesen werden.

2. Die Seriennummer im e-mail-Betreff an privatelabel@meiko-global.com senden und Gutscheincode als Antwort erhalten. Dies funktioniert nur nach vorheriger Bestellung der Option!



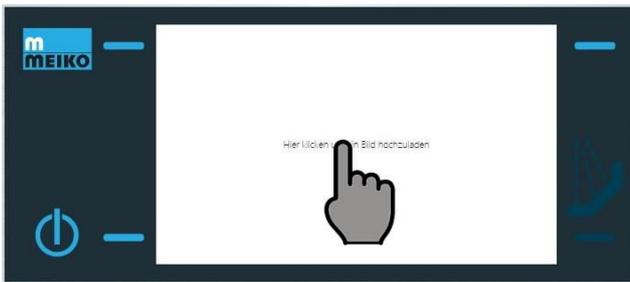
3. <https://privatelabel.meiko-global.com> aufrufen.

4. Schaltfläche „Neues Grafikset erstellen“ anklicken.

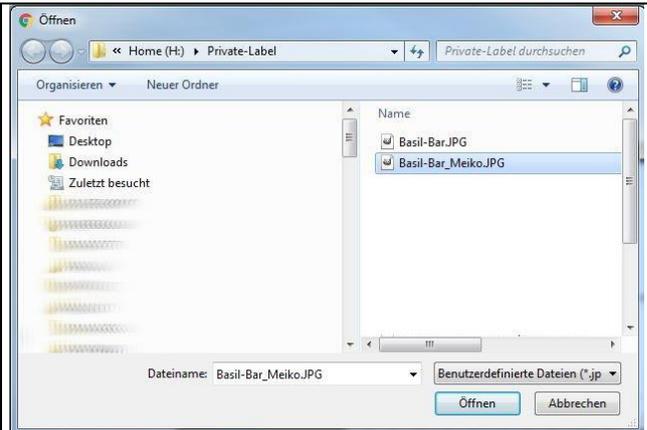


Das Auswahlnenü für das Hochladen des Begrüßungsbildschirms und Bildschirmschoners erscheint.

Mit + können bei Bedarf zwei weitere Motive des Bildschirmschoners hochgeladen werden.



5. Zum Hochladen in das dargestellte Display klicken.



6. Datei auswählen.



7. Größe und Position anpassen, ggf. rotieren. Mit dem Haken bestätigen.



8. Resultat begutachten, bei Bedarf bearbeiten oder verwerfen. Für weitere Motive Schritt 5-7 wiederholen.



9. Vor dem Speichern den Haken setzen.



10. Seriennummer und Gutscheincode eingeben.

Erfolgreich gespeichert.
Ihre Wunsch-Motive wurden erfolgreich gespeichert.
Nach dem nächsten Update der M-Clean U werden sie Ihnen automatisch auf dem Display angezeigt. Viel Freude mit Ihrem personalisierten Produkt!

Fertig! Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers wird Ihr Private Label auf die Maschine übertragen.

8.13.1 Wartezeit für Private Label einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 43.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- 2. Wartezeit bis Start Private Label (0 bedeutet: immer EIN= kein Bildschirmschoner bzw. 2. Wartezeit deaktiviert)** kann die Wartezeit verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

8.14 Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 43.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- Wartezeit bis TFT 50% reduziert (0 bedeutet: immer EIN= kein Dimmen)** kann die Wartezeit bis zum Dimmen verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

9 Wartung und Reinigung

⚠ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Abdeckungen

Bei Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Abdeckungen die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Alle Abdeckungen anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

⚠ Warnung



Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten



Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.

- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.

9.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

Wartungsarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Haushandwerker oder einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Maschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen.

Die Maschine ist für einen minimierten Reinigungs-, Pflege- und Wartungsaufwand konzipiert.

Für eine zuverlässige, sichere und dauerhafte Funktion der Maschine sowie im Interesse der Hygiene und Reinlichkeit ist dennoch eine fachgerechte Pflege und Instandhaltung erforderlich.

Damit eine lange Lebensdauer der Maschine erreicht wird, empfehlen wir Ihnen, mit unserer Werksvertretung einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Bei allen regelmäßigen Wartungen sind alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

9.2 Wartungstabelle

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U= M-iClean U H=M-iClean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarne	U/H				jährlich
Dichtring Wascharne austauschen	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Dichtung Grobsieb/Laugenpumpe prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Haube und Haubengewichtsausgleich					
Haubenbewegung auf Laufgeräusche prüfen	H				jährlich
Lagerbock entnehmen <ul style="list-style-type: none"> • Lagerrollen im Lagerbock prüfen • Entwässerungsbohrung in der Haube reinigen 	H				jährlich
Sichtprüfung Haubenaufhängung	H				jährlich
Labyrinth der Haube und Rückwandabdichtung reinigen	H				jährlich
Griffe auf festen Sitz prüfen und ggfs. Befestigungsschrauben nachziehen	H				jährlich
Prüfung Lebensdauer Federn und Ketten <ul style="list-style-type: none"> • Austausch • HM/HL und EcoTemp ET 15.1/17.1: Austausch Führungsklotz der Absicherungsstange und Einhängeblech der Federn • HXL und ET 22.1: Austausch Führungsklotz, Einhängeblech nur bei Bedarf 	H				jährlich nach 650.000 Chargen bzw. 12 Jahren
Laufflächen am Vierkantrohr reinigen	H				jährlich
6. Frischwasserinstallation					
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
7. Abwasserinstallation					
Klappe Belüftungsventil austauschen	U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen	U/H				jährlich
Pumpen, Schläuche und Abwasserwärmetauscher (Option) auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich

8. Reinigerdosierung								
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern	U/H							jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H							jährlich
9. Klarspülerdosierung								
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern	U/H							jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H							jährlich
10. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine								
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen	U/H							jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit	U/H							jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen	U/H							jährlich
11. Optionen								
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)								
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit	U/H							jährlich
Vorfilter wechseln (Standardmembran (< 0,1 mg/l))	U/H							halbjährlich
Vorfilter wechseln (chlorresistentere Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l))	U/H							vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen	U/H							jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen	U/H							jährlich
Separates Protokoll, „Bescheinigung Inbetriebnahme GiO“ ausfüllen	U/H							jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)								
Funktionsprüfung	U/H							jährlich
Wärmerückhaltesystem (wenn vorhanden)								
Sichtprüfung Hebelarme	H							jährlich
Blech auf Beschädigungen prüfen	H							jährlich
Funktionsprüfung	H							jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)								
Funktionsprüfung Lüfter	U/H							jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil	U/H							jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung	U/H							jährlich
Thermodesinfektion (wenn vorhanden)								
Haubendichtprofil tauschen (HL)	H							jährlich
12. Wasserqualität, Temperatur								
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H			jährlich
Wasserqualität nach Wasserbehandlung (wenn vorhanden)	°C	°dH		µS/cm	U/H			jährlich
13. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)								
Sichtprüfung durchführen	U/H							jährlich
Schutzleiterprüfung	U/H							jährlich
Isolationswiderstandmessung	U/H							jährlich
Schutzleiterstrommessung	U/H							jährlich

9.3 Tägliche Reinigung

⚠ Vorsicht

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

Achtung

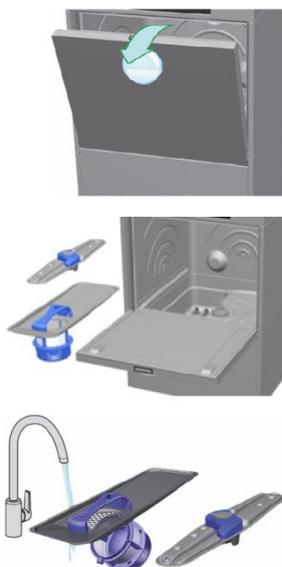
Sachschäden durch Wassereintritt

Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.



- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

Die Maschine ist entleert, siehe Seite 42.



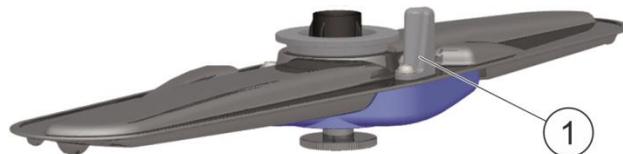
1. Maschinentür öffnen.

2. Sieb und Waschsyste me entnehmen.

3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.

4. Wasch- und Klarspü larm herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zu Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.



5. Damit der Sensor die Drehung des Spü larmes erkennt, alle Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel, die am Magneten (1) haften, entfernen.



6. Tankinnenraum reinigen.
7. Das Pumpengrobsieb auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen. Zur Reinigung, das Sieb entnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen.
8. **Alle** Teile wieder einbauen.

9.4 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen zum Anfeuchten, nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trocken wischen.

9.5 Entkalkung



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall ist eine Entkalkung des Tankinnenraums, Boilergehäuses, der Tankheizung, Boilerheizung sowie des Wasch- und Klarspülsystems erforderlich.

Über den Servicecode **40044** erreichen Sie die Berechtigungsstufe 4 (siehe Seite 43). Hier ist die Funktion **Entkalken** (für den Waschtank) im Aktionsmenü anwählbar.



Im i-Menü können unter dem Reiter **Dosiertechnik** die Entkalkungszeit und -temperatur angepasst werden.

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Geschirrspülmaschinen geeignete Produkte verwenden.

9.6 Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:
SN:


Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Seite 15.

10 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

Bitte entsorgen Sie Ihr Altgerät nicht im Restmüll. Informieren Sie sich stattdessen bei Ihrem Fachhändler oder bei den in Ihrer Gemeinde eingerichteten Sammelstellen über die Entsorgung Ihres Altgerätes.

10.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff (PP))



Hinweis

Der Vierkantholzrahmen besteht aus unbehandeltem, rohem Tannen- / Fichtenholz. Zum Schutz vor Schädlingen können länderspezifische Einfuhrrichtlinien behandeltes Holz vorschreiben.

10.2 Demontage und Entsorgung des Altgeräts

⚠ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

- Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

11 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

12 Index

A

A0-Steuerung.....	19
Abkürzungen.....	57
Abmessungen.....	21
Aktionsmenü	45
Anforderungen an das Personal.....	8
Anforderungen an den Abwasseranschluss.....	23
Anforderungen an den Aufstellort.....	23
Anforderungen an den elektrischen Anschluss.....	25
Anforderungen an den Frischwasseranschluss.....	23
Ausschalten.....	42

B

Berechtigungsstufe	
Aktionsmenü	45
Ändern.....	43
Benutzer.....	43
Erweitert.....	43
i-Menü.....	44
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
Bestimmungswidrige Verwendung.....	11
Betrieb/Bedienung.....	28
Bezeichnung.....	4
Blaues Bedienkonzept.....	15

C

ComfortAir.....	17
-----------------	----

D

Demontage.....	57
Demontage und Entsorgung.....	56
Dimmen Displayhelligkeit.....	50
Dosiergeräte.....	16
Dosiermenge einstellen.....	47

E

Edelstahlflächen reinigen.....	55
EG-/EU-Konformitätserklärung.....	22
Energiesparen	
Öko-Mode.....	20
Entkalkung.....	56
Entlüften der Leitungen.....	45
Entsorgung des Altgeräts.....	57
Entsorgung des Verpackungsmaterials.....	57
Ersatzteile.....	56

F

Flaschenkorb.....	18
Funktionsbeschreibung.....	13

G

Geräusche Emission.....	20
Gewicht der Maschine.....	20
GiO-MODUL.....	17
Glasbedienpanel.....	28
Gläserspülmaschinen.....	18
Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	11

H

Haftung und Gewährleistung.....	5
Hinweise in der Anleitung.....	6
Hinweise zur Betriebsanleitung.....	4

I

i-Menü.....	44
Inbetriebnahme.....	27
Voraussetzungen.....	27
Inbetriebnahme durchführen.....	27

K

Kaltwasser-Klarspülung.....	18
Kanister austauschen.....	30, 39
Klarspüler.....	16

L

Lieferumfang.....	5
-------------------	---

M

Maschine personalisieren.....	48
Meldungen.....	40
Menü-Übersicht	
Aktionsmenü	45
i-Menü.....	44
Mitgeltende Dokumente.....	5
Montage.....	22
Montage durchführen.....	26
Montagevoraussetzungen.....	23

N

Nachfüllen der internen Vorratsbehälter.....	38
Nischenmaße.....	21

O

Öko-Mode.....	20
Optionen.....	17
Thermodesinfektion.....	19

P

Private Label 2.0.....	48
Produktbeschreibung.....	13

Produktwechsel	17
Programmtabellen	
M-iClean UL	35
M-iClean UM / UM+	34
M-iClean US	33
Prüfung des Lieferzustandes	23
R	
Reiniger	16
Reiniger und Klarspüler	16
Restrisiken	9
S	
Sauglanzen	17
Servicecodes	43
Sicherheit	6
Sicherheitshinweise an der Maschine	8
Sicherheitssymbole in der Anleitung	7
Signalgriff	15
Spülen	
Spülgut ausräumen	37
Spülen	
Spülgut einräumen	31
Spülmaschine in Betrieb setzen	30
Spülprogramm wählen	31
Spülvorgang starten	36
Vorbereitung	29
Spülmaschine außer Betrieb setzen	42
Störungen	39
Symbolerklärung	6

T	
Tägliche Reinigung	54
Technische Daten	20
Thermische Desinfektion	19
Thermodesinfektion	19
Thermolabel-Desinfektion	19
Transport	26
U	
Übersichtsdarstellung	14
V	
Verbrauchsmaterialien auffüllen	38
Verhalten im Gefahrenfall	13
W	
Wärmerückgewinnung	17
Wartezeit Private Label	50
Wartung	51
Wartung und Reinigung	50
Wartungstabelle	52
Wasserwechsel manuell durchführen	46
Z	
Zähler zurücksetzen	46
Entsalzungspatrone	46
Filtereinsatz UO	46
Wartungszähler	46
Zwangsentleerung	20



The clean solution



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com

Änderungen in Ausführung und Konstruktion vorbehalten!